

FM-Trendbericht ‚Intralogistik-Software‘ nach einer Umfrage bei renommierten Anbietern

Die Seele des Lagers

In diesem Trendbericht geht es um Software zur Verwaltung und Steuerung von Lagern. Da diese Software jedoch sämtliche Prozesse zwischen Warenein- und -ausgang steuert, hat sich die Redaktion entschlossen, den umfassenderen Begriff Intralogistik-Software zu wählen. Der Trendbericht soll unseren Lesern einen Überblick über den aktuellen Stand der Technik geben, welche Fähigkeiten solche Programme aufweisen müssen und auf welche unter Umständen problematische Konstellationen zu achten ist. Dazu wurden bekannte Hersteller von Intralogistik-Software darum gebeten, einen Fragenkatalog zu beantworten.

1 Durch welche Merkmale zeichnet sich die Software der Teilnehmer an der FM-Trendumfrage besonders aus?

Markus Müllerschön, Leiter IT-Consulting, Viastore Systems GmbH, Stuttgart: „Die Warehouse-Management-Software-Suite Viadat ist ein modernes, leistungsstarkes, bewährtes und zukunftsicheres Standard-Softwarepaket zum Management und zur Steuerung der Intralogistik: Materialfluss- und Kommissionieranlagen, konventionelle manuelle und automatische Lager, einfache und hoch komplexe Anlagen, komplette Distributions- und Logistikzentren. Die Software ist für kleine Lager mit geringem Umschlag ebenso geeignet, wie für Distributionszentren mit mehreren Tausend Orderlines am Tag. Viadat besteht aus einem kompletten Softwarepa-



Markus Müllerschön, Leiter IT-Consulting, Viastore Systems GmbH, Stuttgart



Franz Salomon, Geschäftsführer Salomon Automation GmbH, Friesach, Mitglied der SSI-Schäfer-Gruppe



Erich Brück, Leiter IT-System-Design, PSB Intralogistics GmbH, Pirmasens

ket, dessen Funktionen je nach Bedarf und Entwicklung der Logistikanlage ausgeblendet oder dazu geschaltet werden können. Über standardisierte Schnittstellen lässt es sich an spezielle Spe-

ditions-, Zoll- oder Versandsoftware koppeln. Damit ist Viadat für sämtliche Branchen gleichermaßen geeignet und deckt alle Anforderungen ab.“ Frank Salomon, Geschäftsführer der zur

Unternehmensgruppe SSI Schäfer gehörenden Salomon Automation GmbH, Friesach, Österreich: „Wamas unterstützt standardmäßig manuelle, automatische aber auch gemischt automatisierte Lager und zeichnet sich insbesondere durch die nahtlose Integration sowohl der WMS- als auch der MFS-Funktionalitäten in einem System aus. Kernkompetenz von Wamas ist die Intralogistik. In diesem Bereich bieten wir für jeden Kunden eine optimierte Lösung auf Basis unserer hochentwickelten Standards. Zusätzliche Funktionalitäten im Bereich ERP oder Supply-Chain-Management können über Integration mit Drittsystemen realisiert werden.“ Erich Brück, Leiter IT-System-Design, PSB Intralogistics GmbH, Pirmasens: „Selektion ist als breite und abgestufte Anwendungspalette für automatisierte intralogistische Systeme konzipiert. Neben klassischen Hochregallagern können mit der Software hochkomplexe Sortier- und Kommissionieranla-



Die Lager-Software Logstar, hier die Nutführung auf einem Tablet-PC, ist plattform- und datenbankunabhängig

SOFTWARE

gen betrieben werden. Die Anwendungsfälle reichen von einfachen eingassigen automatischen Kleinteilelagern bis hin zu Distributionszentren mit einem Teiledurchsatz von bis zu 1 Million Teilen pro Tag, die hängend oder

dustries GmbH: „Vision unterstützt besonders gut teil- oder vollautomatisierte, hochperformante Intralogistiksysteme. Hierbei koordiniert Vision das Zusammenspiel von automatisierter Lager- und Sortiertechnik



Matthias Gerbert,
geschäftsführender
Gesellschafter, Lunzer +
Partner GmbH, Alzenau



Martin Eppert, Produkt-
manager Vision, Vanderlande
Industries GmbH, Dortmund

liegend gelagert, gepuffert, transportiert, sortiert und versandt werden.“ In seiner Antwort betont Brück, dass die PSB-Software ihren Schwerpunkt bei hochperformanten, hochkomplexen Intralogistiksystemen habe und „auch die Steuerungs- und Materialflussebene“ abdeckt. Matthias Gerbert, geschäftsführender Gesellschafter, Lunzer + Partner GmbH, Alzenau: „Die Lagerlogistik-Software Logstar ist komplett in Java programmiert und verfügt über plattform- und datenbankunabhängige Einzelmodule, die bestehende ERP-Systeme um wichtige Funktionalitäten ergänzen. Die verschiedenen Module verfügen über einen sehr hohen Funktionsumfang, der alle Standardprozesse abdeckt und sich durch Parametrisierung leicht auf die Bedürfnisse der Anwendung reduzieren lässt. Dabei hat sich die vom Benutzer individuell anpassbare grafische Oberfläche bestens bewährt.“ Martin Eppert, Produktmanager Vision, Vanderlande In-

mit der Zielsetzung, die vorhandenen Ressourcen optimal auszulasten. Ein weiterer Pluspunkt von Vision ist die sehr gute Integrationsfähigkeit in unterschiedlichste IT-Infrastrukturen.“ Wolfgang Albrecht, Geschäftsführer, PSI Logistics GmbH, Berlin: „Das Warehouse-Management-System PSIwms ist eine Standardsoftware mit Produktcharakter, die sich im Customizing auf die jeweils kundenspezifischen Anforderungen hin zuschneiden lässt. Vorteil ist zweifellos die kontinuierliche Fortentwicklung des Systems auf Basis seiner integrativen Architektur und des Technologie-Flows innerhalb eines weltweit führenden Konzerns. Auf diese Weise fließen auch bewährte Standards aus anderen Konzernbereichen und Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten, an denen PSI Logistics beteiligt ist, ebenso in die Weiterentwicklung des Produktes ein wie der kontinuierliche Informationsaustausch mit den Anwendern.“ Mathias Tho-

Supply Chain Security



GEUTEBRÜCK Komplettlösungen für die Logistik

Auf Ihre Anforderungen zugeschnittene Videosysteme: Innovativ, auf dem neuesten Stand der Technik, basierend auf einer bewährten, flexiblen Systemplattform. Minimieren Sie Schäden, Verluste und deren Folgekosten bei maximaler Produktivität, Qualität und Sicherheit. Wie das genau funktioniert zeigen wir Ihnen unter www.logistics.geutebrueck.com

GEUTEBRÜCK
Competence in Video Security

Werfen Sie Ihre Netze aus.

Mit der Premium-Software von PSI Logistics managen Sie Ihr gesamtes logistisches Netzwerk.



Besuchen Sie uns!
Halle B5, Stand 321



4.-7. Juni 2013
Messe München

Unsere Software verfügt über Funktionen für Netzplanung, Tender Management, integriertes Frachtkostenmanagement, Multisite-Lager, Abrechnung und vieles mehr. Überzeugen Sie sich!

Software für Logistische Netze
Telefon: +49 30 2801-2850
info@psilogistics.com www.psilogistics.com



SOFTWARE

mas, Geschäftsführer, Dr. Thomas + Partner GmbH, Karlsruhe: „Die TUP-Warehousing-Solution TWS ist aufgrund ihrer Architektur und Modularität besonders für schnelle und hochperformante Systeme geeignet. Durch die

2 Gibt es einen bestimmten Lagertyp, für die sich die Software besonders eignet? Kann sie automatische Läger mit unterschiedlichen Bereichen steuern? Markus Müllerschön, Viastore: „Das Standard-WMS Viadat, das

Logistikzentren. Viadat enthält alle erforderlichen Bausteine zur Steuerung von Shuttles, Regalbediengeräten, Fördertechnik, Sortern, Kommissioniersystemen und anderen mechanischen Komponenten.“ Franz Salomon:

„trierung und Prozessablauf Teilschritte nahtlos an das in Wamas enthaltene MFS (Materialflussteuerungssystem), um manuelle und automatische Teilstrecken möglichst effizient abarbeiten zu können.“ Erich Brück von PSB: „Mit Selektion können unterschiedlichste Lagertypen nebeneinander betrieben und miteinander verknüpft werden. Die Schnittstelle zu einem übergeordneten ERP- oder WWS-System kann dadurch sehr einfach gehalten werden. Wir verwalten bei den meisten Kunden mehrere unterschiedliche Bereiche gleichzeitig, wie Paletten- und Kleinteilelager, Hängewaren-HRL und Trolleylager – teils automatisiert, teils manuell.“ Matthias Gerbert von Lunzer + Partner: „Logstar eignet sich für alle Lagertypen. Viele unserer Kunden betreiben gleichzeitig verschiedene Lagertypen mit unterschiedlicher Lager- und Fördertechnik, oft sogar an verschiedenen Standorten und zusätzlich in Spitzenzeiten noch als temporäre Außenlager. Die Flexibilität der jeweiligen Logstar-Module ermöglicht eine optimale Anpassung an den jeweiligen Bedarf.“ Martin Eppert von Vanderlande: „Vision unterstützt ein breites Spektrum an Lagertypen. Neben automatisierten Lagerbereichen ebenso manuelle Lagerzonen unterschiedlichster Ausprägung. Sehr oft unterstützen wir unterschiedliche automatisierte Lagerbereiche innerhalb eines Systems.“ Wolfgang Albrecht von PSI Logistics: „Albrecht: PSI ist ein unabhängiger Software-Hersteller. Wie alle unsere Produkte ist auch das PSI wms an keine bestimmte Technologie gebunden. PSI wms ist bereits mit seinen Standardfunktionen auf alle Lagertypen ausgelegt.“ Mathias Thomas von Dr. Thomas + Partner: „TWS ist für alle Lagerarten und Lagertypen geeignet. Durch die hohe Flexibilität der Module und Prozesse können sowohl manuelle Lager als auch jegliche Art



Wolfgang Albrecht, Geschäftsführer, PSI Logistics GmbH, Berlin



Mathias Thomas, Geschäftsführer, Dr. Thomas + Partner GmbH, Karlsruhe

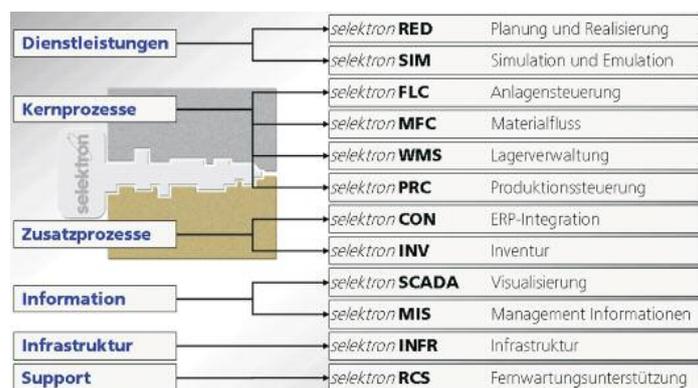


Marco Ehrhardt, geschäftsführender Gesellschafter, Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG, Boppard-Buchholz

flexible, moderne Architektur steht den Entwicklern bei der Gestaltung der Prozesse ein sehr hoher Freiheitsgrad zur Verfügung, um die Software passgenau an die Geschäftsprozesse des Kunden anpassen zu können. Spätere Anpassungen können so, bei Bedarf auch im laufenden Betrieb, sicher und schnell erledigt werden.“ Marco Ehrhardt, geschäftsführender Gesellschafter, Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG, Boppard-Buchholz: „Das Lagerführungssystem LFS ist mehr als nur reine Lagerverwaltung. Vielmehr führt LFS aktiv alle Lagerprozesse und stimmt diese intelligent miteinander ab. Dies schließt auch die Einsatzplanung des Personals und die Steuerung der Lagertechnik mit ein. Als branchenübergreifendes System ist LFS plattform- und datenbankunabhängig einsetzbar sowie mehrmandaten- und konzernfähig. Darüber hinaus bietet LFS höchste Funktionsvielfalt und eine größtmögliche Parametrierungstiefe.“

von Datenbanken, Betriebssystemen und Hardware unabhängig ist besteht aus einem Basispaket, dessen Funktionen je nach Anforderung, Anlagentyp und Leistung dazu geschaltet oder ausgeblendet werden kann. Damit ist das WMS für komplexe Logistikzentren mit verschiedenen Bereichen und hoher Performance ebenso geeignet wie für Shuttle- und andere Automatiksysteme, für Anlagen mit geringem bis mittlerem Umschlag oder für konventionelle, staplerbediente

„Wamas wurde entwickelt, um eine sehr breite Palette von Lägern abzudecken, die sich von kleinen, standardisierten manuellen Lösungen bis zu hochintelligenten automatisierten Lägern erstreckt. Mittels der frei konfigurierbaren physischen und logischen Lagerbereiche können sowohl unterschiedlichste Lagertypen als auch deren Verbindungen untereinander, zum Beispiel über Fördertechnik, einfach abgebildet und gesteuert werden. Wamas übergibt je nach Parame-



Die Intralogistik-Software von PSB ist, wie es dem aktuellen Stand entspricht, modular aufgebaut und skalierbar

SOFTWARE

von Automatisierung in einem Lager realisiert werden.“ Marco Ehrhardt: „Ob beim Einsatz in den Bereichen Handel, Produktion und Logistikdienstleistung – LFS sorgt in allen Branchen für optimierte Prozessabläufe und Effizienz im Lager. Darüber hinaus wird eine hundertprozentige Transparenz über das aktuelle Geschehen in allen manuellen und automatisierten Lagereinheiten ermöglicht.“

3 Die Software aller an der **FM**-Trendumfrage teilnehmenden Unternehmen ist erweiterbar und flexibel anpassbar. Bei einem geänderten Bedarf im Unternehmen kann der Funktionsumfang aufgrund der modularen Strukturen moderner Systeme, im Gegensatz zu früheren Programmen, verhältnismäßig einfach geändert und ausgebaut werden. Der Zeitbedarf hängt, wie fast alle Antwortenden betonten, vom damit verbundenen Aufwand ab. Markus Müllerschön schreibt: „Viele Änderungen können die Kunden selbst vornehmen, oder Viastore spielt Anpassungen online ein.“ Erich Brück mahnt dagegen, Kunden sollten Änderungen nur in enger Absprache mit dem Lieferanten durchführen. Im



Über WLAN sind die Lagermitarbeiter mit dem Warehouse-Management-System, hier Viadat von Viastore, verbunden

Gegensatz zu Brück hält Wolfgang Albrecht eigenständige Softwareanpassungen durch den Kunden für zeitgemäß. Er betont, Konfigurationsmechanismen zum Maßschneidern für seine Geschäftsprozesse stünden „auch den Kunden zur Verfügung, sodass sie ohne Programmierkenntnisse die PSI-Software an geänderte Prozesse oder Umgebungen anpassen können.“

4 Moderne Intralogistik-Software ist in der Lage, Lagerbestände in verschiedenen Lagerstandorten zu verwalten. Den-

noch rät Erich Brück von PSB, aufgrund der noch nicht überall perfekten Kommunikationsinfrastruktur dazu, „bei automatisierten Lagern möglichst eine lokale IT-Infrastruktur vorzuhalten.“ Des Weiteren ist die Software aller Teilnehmer an der **FM**-Trendumfrage mandantenfähig. Das bedeutet, dass die Software innerhalb eines Logistikzentrums, beispielsweise bei einem Logistikdienstleister, die Bestände unterschiedlicher Kunden parallel verwalten kann. Darüber hinaus sind aktuelle Softwaresysteme

plattformunabhängig. Die Anbieter richten sich nach dem Bedarf und den DV-Strukturen des Kunden – nicht umgekehrt.

5 Die Teilnehmer an der **FM**-Trendumfrage blicken auf unterschiedliche Unternehmenshistorien zurück. Während man Viastore, SSI Schäfer, PSB und Vanderlande als Anlagenbauer definieren kann, sind Lunzer + Partner, Dr. Thomas + Partner, PSI Logistics sowie Ehrhardt + Partner Unternehmen, deren Kerngeschäft die Fertigung mechanischer Komponenten nicht umfasst. Infolgedessen ist es für die erstgenannte Gruppe durchaus üblich, Projekte als Generalunternehmen – von der Beratung und Planung, über die Koordination der Gewerke und der Installation der IT-Infrastruktur – zu realisieren und schlüsselfertig zu übergeben. Dies bedeutet auch, die komplette Verantwortung gegenüber dem Kunden sowie finanzielle Lasten zu übernehmen. Die als letztere genannten Softwarehäuser positionieren sich eher als Koordinator über die IT-nahen Gewerke, denn als Generalunternehmer für komplette Logistikzentren. Die Ausnahme dieser Kategorie stellt Ehrhardt +

VANDERLANDE
INDUSTRIES

LEISTUNGSSTARK UND EFFIZIENT

Sie benötigen höchste Produktivität, Durchsatzmengen und Kommissioniergenauigkeit?
Unsere automatisierten Lagersysteme bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen in jeder Dimension.

Entdecken Sie unsere Möglichkeiten unter

www.vanderlande.com



Partner dar. Gemäß der Antwort von Marco Ehrhardt übernimmt man hier von der Planung, über die Einrichtung der Warehouse-Hardware bis zur schlüsselfertigen Übergabe sämtliche Funktionen eines Generalunternehmers.

6Für umfangreiche Serviceleistungen bei der Behebung von Fehlfunktionen, sowie Updates, neue Release-Versionen und Detailänderungen ist bei den Softwareanbietern gesorgt. Je nach Service-Level des Vertrags können sich die Softwarelieferanten im Rahmen eines Rundum-die-Uhr-Services an sieben Tagen der Woche auf die Kundenanlagen aufschalten und Fehler unkompliziert beheben. Die Service-Hotlines sind dabei von Fachleuten besetzt, die gerne und kompetent telefonisch weiterhelfen. Auch Schulungen der Mitarbeiter des Kunden gehören zum Dienstleistungsportfolio.

7Schon seit geraumer Zeit werden ASP-Lösungen angeboten, bei denen sich ein ‚Application Service Provider‘ über das Internet um sämtliche administrative Aufgaben, wie der Programmpflege und Datensicherung, für den Auftraggeber kümmert. In eine ähnliche Richtung gehen die seit einiger Zeit propagierten Angebote zum Cloud Computing. Markus Müllerschön von Viastore schreibt zu dieser Problematik: „Nicht wenige Kundenanlagen laufen komplett oder zum Teil auf unseren Servern – übrigens schon seit längerem, bevor Begriffe wie Cloud populär wurden. Der Nutzen solcher Lösungen ist, dass der Kunde keine eigenen Maschinen- und Systemwartung betreiben muss, das reduziert Wartungs- und Kostenaufwand und erhöht die Sicherheit.“ Matthias Gerbert: „L+P verfügt über etliche Kunden, die ein umfassendes Dienstleistungspaket verlangen. Oft sind es Großunternehmen, die auf eigene IT-Spezialisten verzichten und eine Flatrate für die Intralogistik-IT bevorzugen.“



Warehouse-Management-Software Vision von Vanderlande Industries: Alles im Überblick mit der Funktion Cockpit

Marco Ehrhardt antwortet, sein Unternehmen habe in dieser Sparte einige Kunden. Ehrhardt erwähnt unter anderem die niedrigen Einstiegskosten und geringe Aufwände bei Wartung und Datensicherung. „Die Nachfrage nach unseren Outsourcing-Lösungen steigt.“ Weniger überzeugt von solchen Lösungen für die Intralogistik zeigen sich Franz Salomon sowie Erich Brück. Salomon: „Derzeit verlangen unsere Kunden keine ASP- oder Cloud-Lösungen.“ Ähnliches berichtet Martin Eppert. Brück: „Wir sehen die Anwendbarkeit von Cloud Computing für intralogistische Gesamtlösungen eher kritisch.“ Auch Wolfgang Albrecht sieht den Nutzen solcher Angebote weit eher bei „horizontal einsetzbaren Software-Lösungen, wie Office- und CRM-Anwendungen oder E-Mail- und Collaboration-Diensten.“ Dr. Thomas + Partner hat Bestandskunden in ASP-Anwendungen, doch sieht Mathias Thomas deren Berechtigung nur bei nicht zeitkritischen Applikationen. Thomas: „Im Bereich der Materialflusssteuerung ist Cloud Computing daher nur bedingt sinnvoll.“

8Haben die an der **FM-Trendumfrage teilnehmenden Anbieter durch SAP EWM Einbußen zu verzeichnen? Was tun mit Kunden, die auch ihr Lager in SAP realisiert haben möchten?**

Markus Müllerschön, Viastore: „Wir bieten mit unserem Unternehmensbereich SAP Logistics Solutions auch SAP-Lösungen an – ob es nun EWM oder andere Lösungen sind. Wir können deshalb unsere Kunden neutral beraten: Sie erhalten von uns die für sie optimale Lösung, weil wir nicht an die eine oder andere Technologie gebunden sind.“ Auch SSI Schäfer hat, wie Franz Salomon antwortet, „inzwischen ein eigenes ‚SAP Competence Center‘ und bietet schlüsselfertige Lösungen auch auf Basis von SAP EWM an. Da wir sowohl SAP wie auch Wamas bei unseren Kunden einsetzen und implementieren, sind wir in der Lage, unseren Kunden eine Übersicht über die Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme zu geben.“ Erich Brück von PSB: „Wir beschäftigen uns zurzeit auch damit, ein eigenes Lager zusammen mit einem SAP-Partner unter EWM zu installieren. Das ist im Übrigen auch eine unserer Philosophien: Neue Techniken werden bei uns selbst erprobt und oft sogar produktiv eingesetzt.“ Brück führt aus, dass einige Funktionen, wie die Hochleistungskommissionierung, nicht wirtschaftlich in EWM zu realisieren sind. Solche eigenen Features würde dann PSB auch an SAP-Kunden liefern. Auch Matthias Gerbert wird deutlich: „Bestimmte Unternehmen kommen an SAP einfach

nicht vorbei. Erfreulicherweise erkennen die SAP-Anwender meist rechtzeitig, dass sie sich durch eine Entscheidung für das SAP EWM bezüglich der Flexibilität stark einschränken müssten. Wer sich dennoch für SAP EWM entscheidet, sollte etwas mehr Geduld mitzubringen und gleich ein angemessenes Budget für Anpassungen und nachträgliche Änderungen einplanen.“ Martin Eppert von Vanderlande: „Wir sehen EWM nicht als Konkurrenz zu Vision. Viele unserer Kunden, gerade in Europa, verwenden SAP auf ERP-Ebene, aber auch zur Abbildung feinerer logistischer Prozesse. Im Dialog mit den Kunden finden wir dann die beste Form der Integration unserer Automatisierungstechnik. Dies kann auch bedeuten, dass EWM die Kontrolle über manuell betriebene Bereiche innerhalb eines Logistikzentrums übernimmt, Vision dagegen die Bestandsführung und Optimierung in den hochautomatisierten und schnell drehenden Bereichen.“ Des Weiteren betont Eppert, dass die Vanderlande-WMS über zertifizierte Schnittstellen zu SAP verfügt. Wolfgang Albrecht von PSI Logistics stellt klar: „SAP EWM ist ebenso wie PSI wms ein separates System. Von ‚in SAP realisieren‘ im Sinne eines einzigen Systems kann hier keine Rede sein. Unsere Lösungen werden sehr oft in eine SAP-Umgebung integriert. Ich rate den Kunden, die Systemauswahl allein über das Kosten-Nutzen-Verhältnis zu entscheiden.“ Mathias Thomas zur Eingangsfrage: „TUP hat im Moment keine Einbußen im Bereich SAP EWM.“ Ratschläge an SAP-Kunden gebe es nicht. Marco Ehrhardt: „Das Lagerführungssystem LFS hat seit 1997 die weltweit erste zertifizierte SAP-Schnittstelle. In puncto Technik und Integration bietet die externe Anbindung von LFS an SAP deshalb viele Vorteile: Als ausgereiftes Lagerführungssystem wird LFS den Anforderungen

SOFTWARE

an Prozessentwicklungen und Benutzerfreundlichkeit mehr als gerecht. Kundenwünsche lassen sich individuell umsetzen und schnell an veränderte Anforderungen anpassen. Die Integrationstiefe und Zuverlässigkeit wird von unseren Kunden sehr geschätzt.“

9 Wo sehen die Anbieter für sich interessante Märkte? Stehen bestimmte Branchen, Unternehmensgrößen oder das Ausland besonders im Mittelpunkt? Wie hat sich in den letzten Jahren die Nachfrage entwickelt?

Markus Müllerschön: „Durch die umfassende Ausrichtung unserer Software können wir sämtliche Branchen und Unternehmensgrößen gleich gut bedienen. Und weil Viadat flexibel und multilingual ist, kann dieses WMS im Prinzip in allen Ländern eingesetzt werden – ob in Europa, den USA, Mexiko, Brasilien, der Türkei, Russland oder China.“ Franz Salomon verweist auf die internationale Präsenz der SSI-Schäfer-Gruppe und auf die große Bandbreite bei den Unternehmensgrößen sowie der Systeme der Kunden, die Salomon Automation bediene „vom kleinen manuellen Lager bis zum vollautomatischen Kommissioniersystem.“ Größten Einfluss auf die Art der zu liefernden Anwendungen habe in den letzten Jahren sicher der „E-Commerce verursacht. Die damit einhergehende



Grafische Darstellung anlagenstatistischer Werte im Cockpit der Warehouse-Management-System PSI wms von PSI Logistics

Minimierung der Stückzahlen, bei gleichzeitiger Verkürzung der Lieferzeiten, zieht sich quer durch alle Branchen und treibt die Nachfrage nach angepassten Logistiksystemen.“ Auch Martin Eppert von Vanderlande verweist auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens: „Unser Markt sind Kunden, die ihre Wettbewerbsfähigkeit durch Investitionen in teil- oder vollautomatisierte Intralogistiksysteme verbessern wollen. Die Unternehmensgröße des Kunden ist hierbei zweitrangig.“ Erich Brück: „PSB kann durch seine Vielfalt an Lösungsansätzen ein breites Spektrum an Intralogistiklösungen aus ei(ge)ner Hand anbieten. Dabei stehen nicht so sehr Komponenten, sondern die

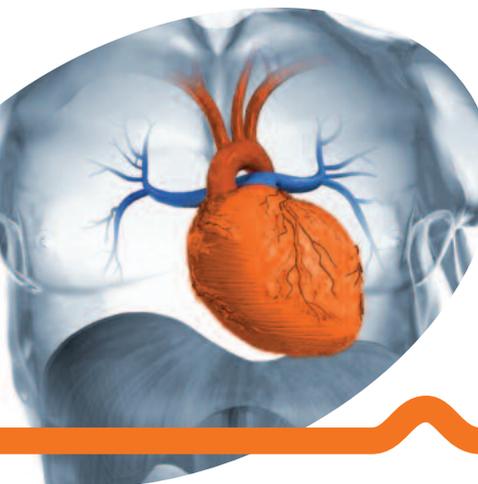
Gesamtlösung zu einer Aufgabenstellung im Vordergrund. Kernbranchen sind deshalb nicht zu benennen.“ Wolfgang Albrecht: „Bei Branchen und Unternehmensgrößen kennen wir keine Einschränkungen. Unsere Systeme lassen sich komfortabel auf die jeweiligen Anforderungen hin zuschneiden. International hat PSI Logistics sich frühzeitig in den Wachstumsmärkten Osteuropas etabliert. Wir sind mit einer Niederlassung in Russland präsent. PSI wms ist vollständig lokalisiert, das heißt, es bietet neben der Benutzersprache russisch und der Formatierung mit kyrillischen Schriftzeichen speziell für den russischen Markt entwickelte Funktionen.“ Matthias Gerbert: „Die Zukunft beschert uns mehr

Kunden, die mit E-Commerce zu tun haben, also beispielsweise Webshops betreiben. Sie haben eine andere Distributionslogistik mit einer hohen Anzahl von Aufträgen mit wenigen Artikeln und müssen viele Retouren abwickeln.“ Mathias Thomas: „Da das TWS eine sehr hochentwickeltes Warehouse-Management-System ist, sehen wir alle Märkte mit einem hohen Automatisierungsgrad als potentiell interessant an.“ Marco Erhardt: „Die Internationalisierung und das Erschließen neuer Märkte spielt bei Ehrhardt + Partner seit Beginn der Unternehmenstätigkeit vor über 25 Jahren eine wichtige Rolle. Als mittelständisches Unternehmen mit weltweit tätigen Kunden wissen wir, wie wichtig eine internationale Ausrichtung und ein entsprechend ausgerichteter Service und Support sind. Die EPS – Ehrhardt + Partner Solutions in Dubai war 2006 das erste neu gegründete Unternehmen in der Dubai Logistics City.“

Hans-Martin Piazza

Weitere Informationen

www.ehrhardt-partner.com
www.mylogstar.com
www.psb-gmbh.de
www.psilogistics.com
www.ssi-schaefer.de
www.tup.com
www.vanderlande.com
www.viastore.de/wms



medea
LOGISTICS EXECUTION

Mit 110 Schlägen pro Minute versorgt es Ihr Lager mit allen lebensnotwendigen Funktionen

zetes
ALWAYS A GOOD ID

www.zetes.de/herzschlag